

ADB-Artikel

Grestius: *Hieronymus G.*, † 1559 am 15. September, ist der Verfasser der einzigen Reimchronik des östlichen Ostfriesland und zugleich der einzige Schriftsteller, der vom Parteistandpunkte der Herlinger oder Esens-Witmunder Herren deren Geschichte von 1429—1539 schrieb, fast nichts als deren Streit mit dem ostfriesischen Grafenhouse. Gebürtig aus Hervord in Westfalen, zeigt er sich als gelehrten Mann, er war deshalb als Erzieher des Grafen Johann von Ritberg, des Erben von Harlingerland, ausgewählt. 1548 ist er Prediger zu Salzußeln in Lippe-Detmold, 1555 aber laut seiner Dedication Prediger zu Esens, jedenfalls von seinem früheren Zögling berufen. Seine auch der Sprache wegen interessante plattdeutsche Reimchronik, 941 Verse, hat er 1555 vollendet; er nennt sie „Gesta Harlingiorum“, die erhaltene Abschrift: Wittmunder und Esens'sche Chronica, der Herausgeber D. Möhlmann „Hironimus Grestius's Reimchronik von Harlingerland“ (Stade und Harburg 1845), welche man vergleiche.

Autor

Krause.

Empfohlene Zitierweise

, „Grestins, Hieronymus“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1879), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
